

Larissa Schütze

William Dieterle und die deutschsprachige Emigration in Hollywood

Antifaschistische Filmarbeit

bei Warner Bros. Pictures, 1930-1940

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
Einleitung	13
I. Warner Bros. Pictures: ein besonderer Arbeitsplatz für emigrierte deutschsprachige Filmkünstler	29
1. Der Aufstieg eines Familienunternehmens (1903-1930)	30
Vom Nickelodeon zum Hollywoodstudio	30
Das Engagement Ernst Lubitschs und Heniy Blankes	32
Die Jahre der Expansion	36
2. Die dreißiger Jahre – Konventionen und Innovationen	39
Weltwirtschaftskrise und New Deal	39
<i>Headline pictures</i> und <i>social problem films</i>	43
Die Produzenten Hai B. Wallis und Henry Blanke	49
3. Die Haltung des Studios zum nationalsozialistischen Deutschland	59
Der Rückzug vom deutschen Absatzmarkt	59
Das politische Engagement der Gebrüder Warner	63
Erste anti-nationalsozialistische Filmprojekte	69
II. William Dieterle in den Warner Bros. Studios (1930-1935): Akkulturation und Netzwerkbildung im amerikanischen Produktionssystem	77
1. Anruf aus Hollywood – Dieterles Wechsel in die USA (1930)	78
Von der Max Reinhardt-Bühne zum Film	78
Regie deutschsprachiger Filmversionen	89
2. Dieterles Aufstieg zum Vertragsregisseur (1931-1934)	97
Entwicklung zum zuverlässigen <i>contract director</i>	97
Ermüdende Routine in der <i>low budget</i> Produktion	104
3. Eine große Chance – Zusammenarbeit mit Max Reinhardt und Erich Wolfgang Korngold am <i>Midsummer Night's Dream</i> (1935)	111
Die Auswirkungen der NS-Machtergreifung auf die deutschsprachige Kolonie in Hollywood	111

Dieterle gewinnt Max Reinhardt für Warner Bros. Pictures	116
Die ersten Drehbuchentwürfe	123
Das Theatergenie Reinhardt im Studioalltag	129
Erich Wolfgang Korngolds Filmmusik	141
Die Rezeption des Filmes in der Presse und im <i>boxoffice</i>	147
Der Kampf um die <i>credits</i>	154
Max Reinhardts Workshop for Stage, Screen and Radio	160
III. William Dieterle in den Warner Bros. Studios (1936-1940): politische und künstlerische Repräsentation des „anderen Deutschland“ in der Emigration	169
1. Filmbiographien bei Warner Bros. Pictures –Kampf für den Humanismus innerhalb der Zwänge Hollywoods (1936-1938)	169
<i>The Story of Louis Pasteur</i> (1936): Naturwissenschaft als populäres Filmthema?	170
Der Kampf gegen den Antisemitismus mit <i>The Life of Emile Zola</i> (1937): Erfolge und verpasste Chancen	178
Fritz Kortners Biographie Ludwig van Beethovens	197
2. „The Coming Victory of Democracy“ – Dieterles zunehmende Einbindung in die politisch aktive Emigration (1938-1939)	211
Der Spanische Bürgerkrieg und der Film <i>Blockade</i> (1938)	211
Thomas Manns Vortrag „The Coming Victory of Democracy“...	221
Dieterle als Schlüsselfigur der Exilantenhilfe	233
3. Allianz für die Demokratie –Zusammenarbeit mit Wolfgang Reinhardt und Paul Muni am Großprojekt <i>Juarez</i> (1939)	244
Ein Filmdrehbuch als politisches Ideendrama	246
Die Rezeption des Filmes als „politische Waffe“	258
4. Kampf für das „andere Deutschland“ – Dieterles politische und künstlerische Auseinandersetzung mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges (1939-1940)	265
Plädoyer für Wissenschaft und Humanismus mit einer Biographie des Mediziners Paul Ehrlich	267
Albert Bassermanns Hollywooddebüt in der Rolle des Robert Koch	275
Die beginnende Überwachung Dieterles durch das FBI	282

5.	Aufbruch der Warner Bros. Studios in die Kriegsproduktion: Dieterle verlässt das Studio (1940)	291
	Gewagter Sprung in die Unabhängigkeit	291
	Dieterles weiteres Schicksal in Hollywood (1940-1958)	303
	Schlussbetrachtung	317
	Anhang	325
	Filmographie: Werke Dieterles bei Warner Bros. Pictures	325
	Verzeichnis erwähnter Studiomitglieder	327
	Quellen und Literatur	329
	Quellenverzeichnis	329
	Literaturverzeichnis	330
	Index	339
	Abkürzungsverzeichnis	347